

Essen und Trinken in Deutschland

In Deutschland aßen die Menschen vor Jahrhunderten früh, mittags, abends überwiegend Hirsebrei. Es wurden Maisfladen gebacken. Die Zeiten, an denen es werktags braunes Gerstenbrot und an Sonntagen weißes Weizenbrot auf dem Frühstückstisch gab, sind vorbei. Jeder isst das Brot, das ihm schmeckt. Frisches Brot wurde teuer. Es gibt aber fast immer eine Brotsorte im Sonderangebot.

Wenn Deutsche im Ausland sind, vermissen sie deutsches Brot. Das Mischbrot enthält Roggen- und Weizenmehle, sie werden mit Wasser vermischt und Hefen versetzt, quellen an warmen Orten auf und werden in Backöfen geschoben. In den Teig können Zwiebeln, Körner, Schinken... gemischt werden. Man schneidet vom Brotlaib Scheiben und beschmiert sie mit Butter oder Margarine, belegt sie mit Käse oder Wurst oder Marmelade. Manche kaufen sich eine Brotbackmaschine, in die sie Zutaten schütten, an der sie eine Zeit einstellen und holen das Brot heiß zum Essen aus der Backform. Frisches Brot duftet und gilt als Delikatesse.

Das Wasser verlässt die Wasserwerke in hoher Trinkwasserqualität. Es läuft durch einen Gewirr von alten und neuen Röhren bis in die Küchen und hat gewöhnlich einen faden Beigeschmack. Es wird mit Kaffee oder Tee oder Kohlendioxid, das es sprudeln lässt, versetzt. Viele Deutsche kaufen Fertiggetränke: Milch, Limonaden, Saft, Bier.

Zwischenspiel: Paul Kuhn „Es gibt kein Bier auf Hawai“

Es wird in Deutschland viel Bier getrunken. Bier gilt in Bayern als Grundnahrungsmittel. Es wird gesagt, dass Bier gut für die Nieren ist, weil sie in kurzer Zeit mit viel Flüssigkeit durchspült werden, so dass sich keine Nierensteine bilden können. Bier besteht aus Hopfen, Malz und Wasser. Malz wird aus Körnern des Gerstengetreides gebrannt. Ein Reinheitsgebot verhindert, dass andere Beimischungen zugegeben werden.

Ein Frühstücksei vermittelt noch immer das Gefühl von Wohlstand. „Vielleicht löst das morgendliche Zerschlagen einer Eischale, das Gefühl von Tatendrang aus.“ Das weich oder hart gekochte Ei wird ganz selten mit Senf und fast immer mit Salz gegessen.

Die meisten Deutschen essen zum Frühstück, Brot mit Butter und Marmelade oder Honig, Zucker gilt als rasch wirkender Energiespender. Von Kakao wird erzählt, dass er heiter und zufrieden stimmen kann. Schokolade gilt als Einschlafmittel. Aber es wird selten benutzt, weil Zucker

nach dem Zähneputzen den Zähnen schaden kann. Während dem Schlafen lässt der desinfizierend wirkende Speichelfluss nach.

Das wichtigste Gewürz ist Salz, es lässt den Lebensmitteln einen Eigengeschmack und wirkt als Geschmacksverstärker. Es wird ins Kochwasser getan oder nachträglich übers Essen gestreut. Zum Schärfen wird Pfeffer benutzt.

Zwischenspiel: ärzte „Ich ess´ Blumen“, Text:

*Ich fuhr das Fleisch vom Schwein mir zentnerweise ein
Und auch so manche Kuh hab ich schon verschlungen
Doch mit dem Fleischgenuss ist für mich endlich Schluss
Mein Gewissen hat mich dazu gezwungen
Ich werd niemals dick und rund weil ich mich gut ernähr*

*Von jetzt an leb ich gesund und bin zu Tieren fair
Denn für mich macht niemand Tiere tot
Ich leg mir Löwenzahn aufs Brot
Hallelujah, denn ich ess
Ich ess Blumen - denn Tiere tun mir leid
Lieber Akazien statt nen dicken fetten Schinken
Ich ess Blumen - Fleisch bringt mir Übelkeit
Und die Fäkalien tun dann auch nicht mehr so stinken*

*Wenn ich auch neidisch werd, wenn jemand Steak einzerrt
Ich esse Schnittlauch & Omelett mit Rosen
Wenn's Würstchen noch so lacht, es ist aus Fleisch gemacht
Nur meine Katzen fressen Kuhragout aus Dosen*

Das Angebot an Lebensmitteln ist groß, man könnte sich vegetarisch ernähren.

Die Zahl der Angler nahm zu, als die Arbeitslosigkeit anwuchs. Man braucht eine Erlaubnis, um Angeln zu dürfen. Nur wenige Deutsche haben ein Tier geschlachtet oder beim Schlachten zugesehen. Es ist verboten ohne Erlaubnis Tiere, außer „Ungeziefer“, zu jagen und zu schlachten. Fleisch gibt es in Fleischereien oder an Fleischtheken von Supermärkten. Es wurde auf Parasiten hin kontrolliert.

Fisch wird nicht roh gegessen. Fleisch wird nur roh gegessen, wenn es frisch durch den Fleischwolf gedreht wurde und ein Brei geworden ist, in den Gewürze gemengt werden. Ist der Fleischbrei älter als vierundzwanzig Stunden, soll er nur gekocht oder gebraten verzehrt werden.

Die meisten Deutschen essen einmal am Tag eine warme Mahlzeit. Mittags oder abends.

Die Kartoffel wurde aus arabischen Gegenden eingeführt. Kartoffeln werden geschält oder bleiben ungeschält, sie werden gekocht und gebraten, zerstampft als Brei gegessen oder zu Klößen geformt. Reis wird selten und gewöhnlich körnig gegessen. Er würde zwischen Stäbchen hindurchfallen.

Traditionsgerichte sind Karpfen, Gänse- und Hasenbraten, sie werden an christlichen Festtagen gegessen. Rotkraut mit Klößen, Schweine- und Rinderbraten gilt als Festtagsessen. Ein Wochentagsessen ist Sauerkraut mit Kartoffeln und Kasslerfleisch.

Die Deutschen essen häufig Nudeln. Das sind in der italienischen Tradition Teigwaren aus Hartweizen und Wasser. In Deutschland mischt man sie aus Mehl, Wasser und Ei. Getrocknete Teigwaren können lange aufbewahrt werden und sind, in sprudelndes Salzwasser geworfen, rasch gekocht. Sie werden mit geriebenem Käse und Ketchup oder Nudelsoßen serviert.

Vorsuppen sind eine Art Luxus, die Restaurants in Menüs anbieten. Nach dem Essen wird häufig etwas Süßes als Nachtisch gegessen.

„Zeit ist Geld - Kochen kostet Zeit.“ In den Vitrinen der Supermärkte liegt eine große Auswahl an Fertiggerichten.

Bockwurst, Bratwurst oder Bouletten mit Brötchen und Senf gibt es an der Straße auf die Hand. „Der Döner“ ist ein türkisches Straßenessen, er ist in Deutschland beliebt, weil er aus Fladenbrot, Fleisch und frischen Salaten besteht und deshalb als gesund gilt. Mit Kalbsfleisch schmeckt er besser als mit Hühner- oder Putenfleisch. Es gibt Mac Donaldfilialen.

Wenn Deutsche chinesisches Essen wollen, gehen sie gewöhnlich zum „Chinesen.“ Fastfood oder Restaurant. In den Restaurants stehen Keramiklöwen und hängen rote Laternen und bunte Papierdrachen. Zum Essen werden neben den Stäbchen Löffel hingelegt.

Zwischenspiel: Kaffeekantate von Bach.

Frühs und nachmittags wird in Deutschland gewöhnlich Kaffee getrunken. Kekse haben Kuchen im Alltag weitgehend ersetzt; sie sind billiger und haltbarer.

Obwohl Menschen in Deutschland abwechslungsreich und gesund essen

können, gibt es in den Läden ein umfangreiches Angebot von Vitamin- und Mineralstoffen. Es ist unklar, was sie bewirken. Aber der Körper spürt, dass sich sein Besitzer um ihn kümmert und der Besitzer spürt, dass sich der Körper über die Zuwendung freut.

„Die Menschen werden fett, wenn sie Ersatzstoffe essen, die keine Nährstoffe erhalten und nicht dick machen sollen. Der Körper erhält über die Augen das Signal, dass Zucker und Fette eintreffen, wenn aber fast gar keine verwertbaren Zucker und Fette im Essen sind, reagiert der Körper panisch und legt Reserven in Fettpolstern an.“

Viele Menschen werden dick, weil sie aufessen, was ihnen vorgesetzt wurde, Mütter sagen zu Kindern: „Die Menschen in Afrika müssen hungern und du isst nicht auf!“

Bei Festgelagen wird häufig gesungen. Ein Liedtext behauptet, während Gäste mit Messer und Gabeln auf den Tisch klopfen:

Zwischenspiel: Lied „Wir haben Hunger:“

Wir haben Hunger, Hunger, Hunger,
haben Hunger, Hunger, Hunger,
haben Hunger, Hunger, Hunger, haben Durst.

Wenn wir nichts kriegen, kriegen, kriegen,
fress´n wir Fliegen, Fliegen, Fliegen,
fress´n wir Fliegen, fliegen, Fliegen von der Wand.

Wenn die nicht schmecken, schmecken, schmecken,
fress´n wir Schnecken, Schnecken, Schnecken,
fress´n wir Schnecken, Schnecken, Schnecken aus dem Wald

Wenn die nicht reichen, reichen, reichen,
fress´n wir Leichen, Leichen Leichen,
fress´n wir Leichen, Leichen Leichen aus dem Grab.

In Deutschland muss niemand hungern, wer kein Geld für Essen hat, kann Geld für Essen beim Sozialamt abholen. Es gibt Suppenküchen, in denen Obdachlose für Geld oder eine kleine Arbeitsleistung Essen erhalten können. Trotzdem gibt es Menschen, die in Deutschland verhungerten, weil niemand bemerkte, dass ein alter Mensch oder ein Kind die Wohnung nicht mehr verließen.

Zur Zeit leben in Deutschland mehrere Menschen im Hungerstreik, um gegen Gesetze zu protestieren, die Millionen Menschen und ihre Familien

zwingen, in Armut und weitgehend ohne Bürgerrechte zu leben, ohne
Situationen durch Einbringen von Arbeitsleistungen verlassen zu können,.

Textrechte: Ines Eck

www.textlandschaft.de words pictures sounds